

Mein Praktikum in Frankreich als Deutschlehrerin

An einem Samstagmorgen nahm ich einen Zug von Dortmund nach Cassel, eine kleine Stadt nordwestlich von Lille. Dort sollte nach einem Wochenende in meiner Gastfamilie mein Praktikum in der Schule beginnen. Während dieser Zeit habe ich den Deutschunterricht für die 6.-9. Klasse mitgestaltet und durchgeführt, so dass die Schülerinnen und Schüler hoffentlich etwas von mir als Muttersprachlerin profitieren konnten und entdeckt haben, dass die deutsche Sprache zwar manchmal etwas kompliziert ist, aber durchaus auch Spaß machen kann.

Schnell habe ich gemerkt, dass die Schülerinnen und Schüler Freude daran hatten, wenn sie auf Deutsch verstanden haben, was die Aufgabenstellung ist oder was ich zu Deutschland und mir erzählt habe. Ebenfalls ist es mir gelungen, mit ein paar Klischees aufzuräumen, so dass sie schnell gemerkt haben, dass man hier selten in Dirndl und Lederhose durch die Gegend läuft und nicht immer zu allem Kartoffeln isst.

In den Deutschstunden haben wir viel geredet und auf beiden Seiten etwas gelernt, auch wenn die verschiedenen Klassen mal mehr, mal weniger motiviert waren. Besonders viel gelacht haben wir alle, als die französischen Schülerinnen und Schüler sich an deutschen Zungenbrechern versucht haben und mir danach auch ein paar französische beigebracht haben.

In der Zeit, wo ich mich nicht als Deutschlehrerin versucht habe, habe ich als „normale“ Schülerin am französischen Unterricht teilgenommen. Dies hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn die Schule gewöhnungsbedürftig lang ist und man noch später nach Hause kommt als in Deutschland.

Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gut gefallen, nicht nur weil ich schnell gemerkt habe, dass ich mich auf Französisch sehr gut verständigen konnte, sondern auch, weil es mir Spaß gemacht hat, in das Land einzutauchen und insbesondere das Schulsystem genauer kennenzulernen. Ich habe mit vielen Menschen Bekanntschaft gemacht, sowohl während der Reise als auch natürlich im Praktikum selbst.

Ich würde jederzeit noch einmal ins Ausland gehen, durchaus auch länger, und kann es daher auch nur jedem empfehlen, es auch auszuprobieren und ein anderes Land kennenzulernen.

Hannah